

kinki



nr. 43 februar / märz 2012
CHF 6,00 (schweiz)
EUR 4,00 (deutschland)
EUR 4,50 (österreich)
EUR 8,00 (niederland)



internationale beziehungen städter sind netter

Der beste Städtetrip ist nur halb so spannend ohne die wertvollen Tipps der Einheimischen oder Hängengebliebenen. Diesen Monat haben wir die freischaffende Künstlerin Bianca Pedrina in Paris besucht.

Fotos: Bianca Pedrina



Albert Kahn, Musée et Jardins

Albert Kahn war ein wohlhabender französischer Bankier und Philanthrop. Um die Jahrhundertwende liess er am Rande der Stadt eine weitläufige Gartenanlage bauen, darunter auch einen japanischen Garten. Gerade im Wechsel der Jahreszeiten ist dieser definitiv einen Besuch wert. Grossartig war aber auch Kahns Pionierleistung in der Farbfotografie und sein Projekt «Les Archives de la Planète», mit dem er versuchte, durch fotografische und filmische Dokumentation des alltäglichen Lebens aus allen Teilen der Erde eine verständnisvollere und somit friedlichere Welt zu schaffen. Die bereits 1904 im Autochromverfahren hergestellten, faszinierenden Fotografien sind im angrenzenden Museum anzusehen.

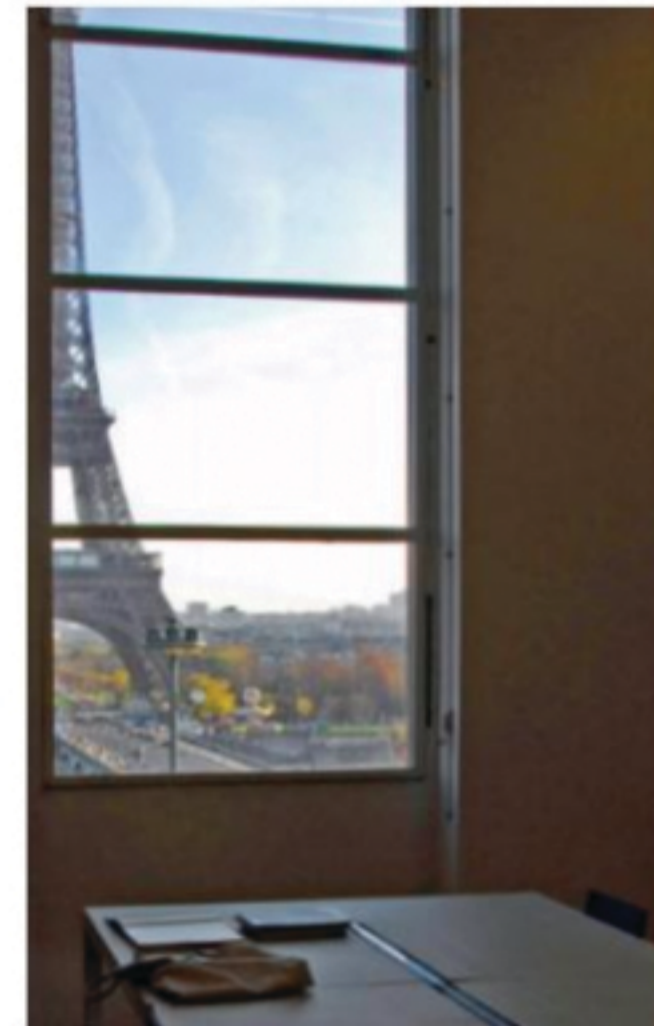
Adresse: 10-14, rue du Port, 92100 Boulogne-Billancourt



L'Escale

Im Zentrum der Stadt sind gute Cafés gar nicht mal so einfach zu finden. Sofern man etwas sucht, das abseits des uniformen Lounge-Stils und der allgegenwärtigen Touristenfallen steht. Vielleicht gerade weil die «Maitresse de maison» etwas unwirsch und das Ambiente währschaft ist, mag ich das kleine Bistro am Ende des «Pont de la Tournelle», in nächster Nähe zu meiner Bleibe. Kommt man zum Sonnenuntergang dorthin, eröffnet sich einem ein prächtiges Schauspiel am Himmel, vor dem sich majestätisch Paul Landowskis heilige Geneviève erhebt.

Adresse: 1, rue des Deux Ponts, 75004 Paris



La Cité de l'Architecture & du Patrimoine

Die Bibliothek «Cité de l'Architecture et du Patrimoine» hat einen Grossteil der Kunst- und Architekturmagazine aus aller Welt abonniert und archiviert diese bis zu zwanzig Jahre lang. Der Zugang ist frei! Zudem stehen einem hier über 1000 audiovisuelle Dokumente zur Verfügung. Ein wahrlich wunderbar ruhiger und konzentrierter Ort, mitten an einem der meistbesuchten Plätze der Welt.

Adresse: 1, place du Trocadéro, 75116 Paris



Dank eines Stipendiums der Stadt Basel darf die 26-jährige Künstlerin Bianca Pedrina ein halbes Jahr lang in einem Wohnatelier im Pariser Stadtteil Marais arbeiten und leben. «Mein Bett steht mitten in meinem Atelier, was das Ganze ziemlich intensiv macht», sagt Bianca. Aber sowieso, Paris sei für sie ein städtebaulicher Orgasmus, wo jeder Spaziergang zum Bildungsweg werde. Schlimm findet die junge Künstlerin aber die extreme Kluft zwischen Arm und Reich in der französischen Metropole. «Du fragst dich echt jeden Tag, wie es der Durchschnittsmensch mit den neun Euro pro Stunde schafft, hier zu leben und bist gleichzeitig erschlagen von den vielen Superreichen. Eine extreme Stadt in jeglicher Hinsicht.»